

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 29 (1988)
Heft: 1

Buchbesprechung: Der Buchtip
Autor: Courten, Harald de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Buchtip

Ende der Abschreckungspolitik?

Sicherheitspolitisches Forum (Hrsg.): «Ende der Abschreckungspolitik?», Verlag Huber, Frauenfeld, 1987, 161 Seiten, Fr. 32.–

Ende der Abschreckungspolitik? Die Titelfrage dieses Buches wird auf keiner der 155 Textseiten bejaht – im Gegenteil: «Die Abschreckung bleibt für unsere (des Westens) Sicherheit und die Erhaltung des Friedens unerlässlich», liest man im Referat des amerikanischen Botschafters Dr. Henry F. Cooper – widersprochen nur vom Vertreter der Sowjetunion. Somit ist der auf dem Buchdeckel abgebildete Händedruck wohl eher Bestandteil der Titelfrage als Antwort darauf.

Doch gehen wir der Reihe nach vor: Es handelt sich um die schriftliche Fassung einer Vortragsreihe, gehalten in den Jahren 1986/87 von Referenten fünf verschiedener Nationalitäten – auch der sowjetischen – an der Hochschule St. Gallen; sämtliche Referenten stehen oder standen an wichtigen Posten des öffentlichen Lebens. Organisiert wurde die Reihe vom «Sicherheitspolitischen Forum», einer dortigen Vereinigung junger Absolventen und Studenten.

Alle Referenten beschäftigen sich dabei mit der genannten Titelfrage; jeder Vortrag liegt im Wortlaut vor, gefolgt von einer Zusammenfassung seines Inhalts. Einige Kernsätze daraus:

– «Ein atomwaffenfreies Europa, wie es die Sowjetunion und viele Linke fordern, wäre ein unsicheres Europa» (1. Referent der Bundesrepublik Deutschland).

– Im Zusammenhang mit der amerikanischen strategischen Verteidigungsinitiative: «Unsere Staatsbürger verlangen, dass unsere Regierung sie gegen Angriffe schützt und nicht erst nach dem Angriff rächt» (Referent der USA).

– «Die anfangs so hoffnungsreichen siebziger Jahre erweisen sich im Rückblick als Jahrzehnt der missbrauchten Entspannung» (Referent der Schweiz).

– «Zu glauben, dass die Amerikaner die ersten und einzigen seien (die an der Raketenabwehr arbeiten), wäre geradezu unsinnig» (Referent von Frankreich; Kommentar HdC: Inzwischen von östlicher Seite bestätigt).

– «... unser Staat hat nicht zum Ziel, den Kapitalismus in anderen Ländern zu Fall zu bringen» (Referent der UdSSR; Kommentar HdC: Stimmt: der Staat nicht; aber die KPdSU, die

den Staat leitet und kontrolliert, hat dieses Ziel).

– «Die NATO-These darüber, dass der potentielle Feind nicht wissen soll, wie die Atlantische Allianz auf seinen Angriff reagieren würde, ist nicht akzeptabel» (der gleiche Referent der UdSSR; Kommentar HdC: Besonders die Militärs unter den Lesern werden sich ob diesem Satz krummlachen).

– «Die Sowjetunion will sich die Mittel zu offensiver Kriegführung in Europa und zur direkten Bedrohung Nordamerikas ... erhalten» (2. Referent der Bundesrepublik Deutschland).

Schon aus diesen wenigen Sätzen geht hervor, dass man es mit interessanten gegensätzlichen Darlegungen zu tun hat; diese sind im wahren Sinne kontrovers – sowohl zwischen West und Ost wie in gewissen Belangen auch zwischen verschiedenen Referenten des Westens.

★

Man wünscht sich, dass das Sicherheitspolitische Forum noch manche Referatsreihe seiner Thematik organisieren und sie anschliessend in Buchform einem weiteren Publikum zugänglich machen kann. Am Willen dazu fehlt es sicher nicht, schon eher an den Mitteln. Mit dem Kauf dieses ersten Produkts kann man überdies die erfreuliche und nützliche Tätigkeit dieser jungen Equipe unterstützen. *Harald de Courten*

ZEITBILD erscheint alle zwei Wochen

Redaktion – Administration –
Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Tel. 031 43 12 12, Telex 912 713 soi ch

Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 153.400.2.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M.
(BLZ 500 700 10) 78-2409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag
Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Redaktion
Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung
Peter Dolder

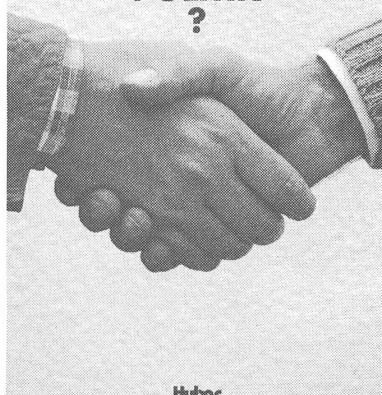
Abonnementspreise Inland
Jahresabonnement Fr. 48.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 28.–
Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Ausland
Europa + Mittelmeerländer
Jahresabonnement sFr. 53.–/DM 64.–/
Luftpost sFr. 58.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler
sFr. 33.–/DM 40.–
Einzelnummer sFr. 2.80/DM 3.40

Übersee
Jahresabonnement Luftpost sFr. 63.–

Sicherheitspolitisches Forum
(Herausgeber)

**ENDE
DER
ABSCHRECKUNGS-
POLITIK
?**



Huber

Bestellcoupon

_____ Ex. Sicherheitspolitisches Forum (Herausgeber):
Ende der Abschreckungspolitik?

**Einsenden an
Buchhandlung SOI
Postfach
3000 Bern 6**

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____